

III. GLAUBENSGRUNDLAGE

Die Heilige Schrift

Wir glauben an die ganze Heilige Schrift als das von Gott eingegebene Wort, das in der Urschrift unfehlbar, vollständig ausreichend und von höchster, endgültiger Autorität ist. Die menschlichen Schreiber der Heiligen Schrift waren Propheten, die vom Heiligen Geist kontrolliert wurden, so dass die Worte, die sie schrieben, Gottes unfehlbares Wort in menschlicher Sprache ist, das grammatisch, historisch, dem Zusammenhang entsprechend und unter der Leitung des Heiligen Geistes ausgelegt werden muß. Als Menschen können wir Gottes offenbarte Wahrheit nicht umfassend, aber durch seinen Geist doch im Wesentlichen klar erkennen.

Die Dreieinheit Gottes

Wir glauben an den einen wahren, ewigen, in drei Personen existierenden Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, der Himmel und Erde und alles Leben geschaffen hat. Gott existiert als eine Gemeinschaft von drei Personen, die wesensgleich sind und miteinander in einer intimen Liebesbeziehung stehen und durch die das gleiche ewige, lebendige, göttliche Leben fließt.

Gott der Vater

Wir glauben an Gott den Vater, in dem alle Vaterschaft im Himmel und auf Erden ihren Grund und Ursprung hat. Wir glauben, dass Gottes Vater-Sein sich in der Fürsorge, der Erhaltung und in der Liebe zu seiner Schöpfung erweist.

Er ist der Vater seines eingeborenen Sohnes Jesus Christus, durch den er sein Wesen offenbart und durch den er auch die an ihn Glaubenden als Kinder annimmt.

Gott der Sohn

Wir glauben an Jesus Christus, den ewigen Gott, der ohne Sünde durch die Jungfrauengeburt wahrer Mensch wurde, der ein sündloses Leben auf dieser Erde führte, am Kreuz auf Golgatha sein Leben als stellvertretendes und Gott wohlgefälliges Opfer gab, der am dritten Tage leibhaftig von den Toten auferstanden, der leiblich aufgefahren ist in den Himmel und der zur Rechten Gottes sitzt als unser Hohepriester.

Gott der Heilige Geist

Wir glauben an den Heiligen Geist, die dritte Person der Gottheit, der die Welt von der Sünde überführt, wahre Umkehr und Glauben wirkt, der die Glaubenden zu Kindern Gottes macht, in den Leib Jesu Christi tauft, sie versiegelt, bewohnt, heiligt, erfüllt (kontrolliert) und zu besonderen Diensten beruft, begabt und sendet.

Der Mensch und die Sünde

Wir glauben, dass Gott den Menschen unschuldig, gut und nach seinem Ebenbild geschaffen hat. Der Mensch hat willentlich und bewusst gegen Gott, seinen Schöpfer, gesündigt und dadurch über sich selbst und seine Nachkommen körperlichen und geistlichen Tod gebracht. Das hat die ewige Trennung des unerlösten Menschen von der Gegenwart Gottes zur Folge.

Die Erlösung des Menschen

Wir glauben, dass wir vor Gott nicht gerecht werden durch das Halten des Gesetzes oder durch fromme Leistungen, sondern allein durch das Vertrauen auf Jesus Christus, der am Kreuz auf Golgatha stellvertretend für uns gestorben ist. Durch das Wort Gottes und den Heiligen Geist werden wir auf Grund der Gnade von Gott zu neuem Leben geboren.

Wir glauben, dass echtes Christsein sich durch eine geistliche Veränderung von innen nach außen äußert. Wir glauben, dass Menschen, die eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus haben, ihrem Herrn mit Freuden dienen und auf ewig erlöst sind.

Die universale Gemeinde

Wir glauben, dass alle Christen, die neues Leben in Jesus Christus haben, zur universalen Gemeinde gehören, die an Pfingsten durch die Ausgießung des Heiligen Geistes entstanden ist.

Die Ortsgemeinde

Wir glauben, dass die Ortsgemeinde die Versammlung der Gläubigen am Ort ist. Sie kommen dort zusammen zur Gemeinschaft, zur Verkündigung, zum Lehren des Wortes Gottes, zum Gebet, zur gegenseitigen Stärkung, zur Hilfeleistung und zur Ausübung der symbolischen Handlungen (Wassertaufe und Abendmahl). Die Ortsgemeinde hat den Auftrag das Evangelium zu verkündigen und ihr Umfeld segnend zu beeinflussen.

Das Mahl des Herrn

Wir glauben, dass das Mahl des Herrn eine symbolische Handlung ist und auf bildhafte Weise unsere Teilnahme am Erlösungswerk Jesu Christi darstellt und uns zur Erinnerung, Danksagung, Verkündigung und Hoffnung gegeben ist. Der Teilnahme am Mahl des Herrn soll eine ernste Selbstprüfung mit dem Ziel der Selbstkorrektur (Buße) und, wenn nötig, der Versöhnung mit Geschwistern vorausgehen.

Die Taufe

Wir glauben, dass die Wassertaufe eine symbolische Handlung ist, die die Erlösung des Gläubigen auf bildhafte Weise darstellt und ein Bekenntnis des Täuflings ist, dass er seiner Vergangenheit abgesagt hat, ein neuer Mensch in Christus geworden ist, und nun zur Gemeinde Jesu Christi gehört.

Die Leitung und das Leben der örtlichen Gemeinde

Wir glauben, dass es in der Ortsgemeinde zwei Ämter gibt: Das Amt der Ältesten und das Amt der Diakone. Wir glauben, dass die Ortsgemeinde unabhängig ist. Sie hat das Recht und die Pflicht der Selbstversorgung, der Selbstverwaltung und der Zurechtweisung von Mitgliedern.

Die zukünftigen Ereignisse

Wir glauben, dass Jesus Christus sichtbar wiederkommen wird, um Gottes Plan mit dieser Welt zu einem endgültigen Ziel zu führen. Wir glauben an eine leibliche Auferstehung aller Menschen zum Gericht. Wer Gott nicht liebt und seine Vergebung nicht angenommen hat, den erwartet ewige Trennung von Gott. Das ist ein Zustand, den die Bibel als grausam und unerträglich beschreibt. Diejenigen aber, die eine echte Beziehung zu Jesus haben, weil er ihr Retter und König ist, werden in ewigem Segen und Freude mit ihrem Herrn in einer erneuerten Schöpfung leben und die Schönheit ihres Schöpfers vollkommen reflektieren.